

füllt und die Gewährung der hierzu erforderlichen Mittel um so größerem Rechte beansprucht, als das Obes sämmtlichen Einwohnern diese Verpflichtung auferlegt. Man könnte zwar vielleicht fragen, ob nicht zuweilen durch geringere Verteilung der zersplitterten und doch nach einem und demselben Zwecke gerichteten Kräfte dieser leichter erreicht, manchem mit den gespendeten Wohlthaten getriebenen Mißbrauche, der oft durch das Unterlassen genügender Erkundigung über Bedürftigkeit und Moralität des Empfängers möglich wird, sicherer begegnet und dem gerade dadurch, daß man zu leicht Almosen, selbst Unwürdigen, gewährt, wesentlich befördert und nur zu häufigen Betteln, worüber so oft geklagt wird, kräftiger entgegengearbeitet werden könnte.

Wir haben es für Pflicht gehalten, diese Bemerkungen der Aufmerksamkeit einer neuen Subscription freiwilliger Beiträge für die Armenanstalt, welche in den nächsten Tagen beginnen soll, voranzuschicken, um dadurch die Aufmerksamkeit unserer Mitbürger wiederholt auf die große Wichtigkeit dieser Einnahmequelle für die Armenanstalt zu lenken. Vertrauend auf ihren Gemeinsinn und

ihre Nächstenliebe, achten wir an Sie die Bitte, bei der Unterzeichnung neuer Beiträge des Zweckes der Armenanstalt eingedenk zu sein, und dieselbe durch erhöhte Gaben die Möglichkeit erfolgreichen Wirkens zu sichern; wir bitten aber auch, die Männern, welche mit gemeinnützigster Bereitwilligkeit der Sammlung von Subscriptionen in unserem Auftrage sich unterzogen haben, dieses mühevollen und nur zu oft auch undankbare Geschäft durch freundliches Entgegenkommen zu erleichtern und durch reichliche Unterzeichnung zu belohnen. Wir werden, wie zeither, über die Verwendung unserer Einnahmen jährlich Rechnung ablegen und behalten die Veröffentlichung eines speziellen Verzeichnisses sämmtlicher Subscriptionsbeiträge nach beendigter Subscription unserer besonderen Entschliebung vor.

Unsere Mitbürger haben, wenn es dem Wohlthun galt, nie gefehlt; mögen sie auch diesmal unserem Vertrauen vollkommen entsprechen!

Leipzig, den 11. Januar 1851.

Das Armen-Directory.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr, eine Portion Fleisch mit Gemüse 12 Pfennige.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

Der Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 U.

Theater. (63. Abonnementsvorstellung.)

Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

- | | | |
|--|-------|---------------|
| Herzog Karl von Württemberg | ••••• | * * |
| Gräfin Franziska von Hohenheim | ••••• | * * |
| Generalin Rieger | ••••• | Frau Giese. |
| Laura, deren Pflegtochter, | ••••• | Fräul. Arens. |
| General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs, | ••••• | Herr Menzel. |
| Hauptmann von Silberthal, Kammerherr, | ••••• | = Guttmann. |
| Sergeant Pleißner | ••••• | = Ballmann. |
| Friedrich Schiller, Regimentsfeldscher, | ••••• | *** |
| Kanton Koch, genannt Spiegelberg, | ••••• | = Lange. |
| S. Scharstein, genannt Schweiger, | ••••• | = Rißner. |
| v. Hover, genannt Kapmann; | ••••• | = Schrader. |
| Pfeiffer, genannt Koller, | ••••• | = Müller. |
| Peters, genannt Schusterle, | ••••• | = Milke. |
| Christoph Pleißner, genannt Rette, Hundsjunge, | ••••• | = Ludwig. |

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 17. zum 18. Sept. 1782.

* Herzog Karl von Württemberg — Herr Lehfeld vom National-Theater zu Brunn,

** Gräfin Franziska — Frau Kanow-Lhalburg, und

*** Friedrich Schiller — Herr Deetz vom Stadttheater zu Königsberg, als Gäste.

Nothwendige Subhastation.

Eines ausgeklagten Schulds halben soll das dem Friedrich August Böttger und Heinrich Karl Böttger hier zugehörende, unter Nr. 112 des Localbrandversicherungscatasters und Nr. 81a., 81b./82 des Flurbuchs gelegene, ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 940 Thlr. gewürderte Wohnhaus mit Garten, Feld und sonstigem Zubehör

den 10. Februar 1851

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden. Bietungslustige werden daher hierdurch geladen, gedachten Tags Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren, und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Letzteren, sowie der ungefähre Umfang der Oblasten desselben, sind in der Expedition des unterzeichneten Justiciars in Leipzig zu erfahren, und aus dem im Gasthofe hier aufgehängenden Patente zu ersehen.

Stötterich ob. Thls., am 11. November 1850.

Die Seidelschen Gerichte daselbst.
Böttger, G. B.

Bei **F. S. Beyer** (Poststraße, Volkmars Hof) ist zu haben:

Kolffs, Kreisphysikus, Dr. J. C. F., Das epidemische Katarrhal-Fieber, auch die Grippe und Influenza genannt, die Wichtigkeit des Hustens und Schnupfens, so wie deren Verhütung und Heilung. Eine Abhandlung für Nichtärzte. 5 Ngr.

Kaufloose

der 2. Classe der Landes-Lotterie (Ziehung den 20. Januar dieses Jahres) empfiehlt **J. S. Lunkenbein**, Petersstraße Nr. 37/28, 1 Treppe.

Viertes Concert des Musikvereins Cunterpe

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse Dienstag den 14. Januar.

Programm. Erster Theil: Ouverture zur Genoveva von Rob. Schumann; Scene und Arie aus Don Juan von Mozart, gesungen von Fel. Ida Buck; Concert für die Violine in Emoll von L. Spohr, vorgetragen von Hrn. Riccius, Mitglied des Orchesters; Zwei Lieder aus „Frauenliebe und Leben“ von Schumann, gesungen von Fräul. Buck; Caprice für Violine allein, von Ferd. David, vorgetragen von Hrn. Riccius. Zweiter Theil: Sinfonie (B dur No. 4) von L. van Beethoven.

Billets zu 10 Neugr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Hofmeister und Abends an der Casse; Billets für nummerirte Plätze im Saale zu 15 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung. Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Das Directorium.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Wehlar**, Brühl, Feinwandhalle Nr. 3 u. 4.